

Nikolaus Ott

Statistische Untersuchungen an einsprachigen Zeitungstexten

Bericht des ZA-Information / Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung

Kurzfassung

In dem vorliegenden Aufsatz wird der Lebenslauf des Soziologen Rene König aufgezeichnet. Geboren im Wilhelminischen Kaiserreich am 5. Juli 1906 in Magdeburg, erlebte er den Ersten Weltkrieg und an dessen Ende die Errichtung der ersten deutschen Republik, die Auflösung der österreichisch-ungarischen Monarchie und die russische Revolution, das Aufkommen der autoritären und faschistischen Regimes in Ungarn, Italien und Spanien, das Ende Weimars durch die nationalsozialistische 'Machtergreifung', den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust, die Niederwerfung des Nationalsozialismus und die Teilung Europas, den Zerfall der Kolonialreiche und das Entstehen der Dritten Welt sowie den Zusammenbruch der UdSSR und somit das Ende der Teilung Europas und damit Deutschlands. Die existentielle Basis von Rene Königs intellektueller Entwicklung zum Soziologen war die entscheidende Lebenserfahrung der 'zwangsweisen Ortsveränderung', wie er selbst das Problem der Exilierung und Emigration bezeichnet hat. Er hat diese existentielle Herausforderung angenommen und sich für ein 'Leben im Widerspruch' entschieden. Er starb am 21. März 1992 in Köln. (psz)